

AB 21 Plakataktion gegen Fremdenfeindlichkeit

Das baden-württembergische „Ministerium für Soziales und Integration“ plant eine Plakataktion gegen Fremdenfeindlichkeit. Kurze und prägnante Slogans sollen auf Plakaten für eine aufgeschlosseneren Haltung gegenüber Migranten werben. Für diese Aktion hat das Ministerium eine ganze Reihe von Experten angeworben, darunter auch Sie als Historiker.

Aufgaben:

1. Als Historiker sammeln Sie aufgrund der Erkenntnisse aus der Geschichte der Region Sigmaringen (siehe Zeitstrahl) zunächst Argumente gegen die unten aufgelisteten rechtsgerichteten „Stammtischparolen“ und tragen sie in die rechte Spalte ein. Die in der rechten Spalte befindlichen Fragen dienen als Hilfestellung für mögliche Gegenargumente.
2. Entwickeln Sie im Anschluss kurze und prägnante Slogans für die Plakataktion.

Rechtsgerichtete „Stammtischparolen“	Historische Gegenargumente
<p>„Immer sollen wir alle aufnehmen, denen es irgendwo auf der Welt schlecht geht! Was kümmert uns das Elend in anderen Ländern, wir haben unsere eigenen Probleme!“</p>	<p>Waren es immer die Deutschen, die andere aufnehmen mussten? Welche Folgen hatte die Aufnahme von Migranten?</p>
<p>„Das moderne Deutschland meint, es müsse sich der ganzen Welt öffnen. Aber wir können so viele Einwanderer gar nicht verkraften!“</p>	<p>Ist Migration vor allem ein Phänomen der Gegenwart? Wie hat der Südwesten in der Vergangenheit Einwanderung verkraftet und welche Folgen hatte diese für den Südwesten?</p>

<p><i>„Es kommen immer nur die zu uns, die nichts taugen und zu nichts zu gebrauchen sind! Das sind doch alles nur Sozial-Schmarotzer!“</i></p>	<p>Was sind Ursachen der Zuwanderung? Welche Motive verfolgen die Zuwanderer?</p>
<p><i>„Die Ausländer wollen sich doch gar nicht integrieren! Und es kann auch gar nicht funktionieren, wenn die Unterschiede zu groß sind.“</i></p>	<p>Wer ist mit „den“ Ausländern gemeint? Wie sah es mit der Integration deutscher Migranten in der Fremde aus? Sind Integrationsbemühungen immer gescheitert? Ist mangelnde Integration immer ein Indiz mangelnder Bereitschaft zur Integration? Welche Voraussetzungen braucht eine gelingende Integration?</p>
<p><i>„Wir haben schon immer hier gelebt. Das mit den Ausländern kann deshalb gar nicht funktionieren, weil sie nicht zu unserer Jahrhunderte alten Kultur passen.“</i></p>	<p>„Wir haben schon immer hier gelebt“: Wer ist mit dem „wir“ gemeint? Was ist von der These einer „Jahrhunderte alten, unveränderten Kultur“ zu halten?</p>